

Schlüssel zur Unendlichkeit

beneidenswert

die mit den dicken Nerven

welche die Flinte ins Korn nie werfen

Zeitgenossen

die Symptome drohenden Infarkts

tiefenentspannt und locker ignorieren

bei Eiseskälte überzeugt behaupten

dass sie gar nicht frieren

und stirbt der Vater, die Mutter, ein Kind

nach drei Tagen ganz die Alten sind

die wenig fühlen beim sich Berühren

tief drinnen nie wirklich was spüren

die einfach durch Geburt und Geschick

ein Talent haben für flaches Glück

die mitschwimmen stets im großen Strome

bewußtlose unfreie Atome

man könnte sie hin und wieder beneiden

so wie sie scheinbar leben ohne zu leiden

doch machte mir Mephisto das Angebot

nur noch glücklich zu sein bis zum Tod

ich ließe ihn ganz gelassen stehen

aus Überzeugung

nicht aus Versehen

denn nur Verzweiflung, Schmerz und Leid

sind mir Schlüssel zur Unendlichkeit

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)